NACHRICHTEN AG
Deutschland

11. Januar 2025

Cyberangriffe auf italienische Ministerien: Wer steckt dahinter?

Pro-russische Hacker attackieren italienische Ministerien mit DDoS-Angriffen, als Reaktion auf Italiens Ukraine-Hilfe. Cyber-Sicherheit im Fokus.

Rom, Italien - In einer alarmierenden Welle von Cyberangriffen hat die pro-russische Hackergruppe Noname057(16) am Samstag zahlreiche Webseiten italienischer Ministerien und Institutionen ins Visier genommen. Die Attacke umfasste sogar eine Vielzahl von offiziellen Seiten, darunter die des Außenministeriums, des Verkehrsministeriums sowie der Carabinieri. Berichten von **Krone.at** zufolge führte dieser DDoS-Angriff zu vorübergehenden Störungen, doch die Auswirkungen wurden durch IT-Experten mit Maßnahmen wie Geofencing und Datenverkehrsumleitung erheblich gemildert. In vielen Fällen blieben die Webseiten etwa eine Stunde lang nicht erreichbar, was jedoch als nicht besonders kritisch eingestuft wurde.

Die Hacker rechtfertigten ihre Angriffe mit der Unterstützung, die Italien der Ukraine verspricht. Hierbei stellte die italienische Premierministerin Giorgia Meloni bei einem Treffen mit dem ukrainischen Präsidenten Wolodymyr Selenskyj klar, dass Italien weiterhin an der Seite der Ukraine stehe und die Unterstützung nicht nachlassen werde. Vor dem Hintergrund dieser Ereignisse ist zu erwähnen, dass Italien zuletzt wiederholt Ziel hochkarätiger Cyberattacken wurde, darunter ein Vorfall im Dezember, der die IT-Systeme der Mailänder Flughäfen beeinträchtigte.

Schwerpunkt auf Cyberangriffe in

Deutschland

Details	
Vorfall	Cyberkriminalität
Ursache	DDoS-Angriff
Ort	Rom, Italien
Quellen	• **www.krone.at** • **www.tagesschau.de**